

Umstellung, Zerkleinerung, Züchten

Die Umstellung auf Rohfütterung

Die Fütterung roher, fleischiger Knochen wirkt Wunder für die Gesundheit unserer Hunde. Allerdings kann anfangs die Überwindung tiefsitzender Ängste ein wenig nervenaufreibend sein. Wir haben alle die Artikel gelesen über Hunde, die an Knochen ersticken, über die Tierarztrechnungen, verursacht durch perforierte Darmwände und die üblen Bakterien, die in jedem Maul voll rohem Futter lauern sollen. Wir wollen unseren Haustieren doch unter keinen Umständen schaden. Außerdem müssen wir unseren Ruf wahren: Wir wollen nicht skrupellos erscheinen, wollen nicht öffentlich Konventionen verletzen oder uns lächerlich machen!

Entspannen Sie sich, wischen Sie sich den Schweiß von der Stirn und trocknen Sie Ihre Hände. Der Wechsel des Futters für Ihr Haustier ist das Beste, was Sie für seine Gesundheit, seine Vitalität und sein langes Leben tun können. Glücklicherweise stehen die meisten Hunde in regem Kontakt mit ihrem inneren Wolf und stürzen sich auf den ersten saftigen Knochen, den Sie ihnen anbieten. Einige Hunde jedoch, die regelrecht abhängig sind von den kommerziellen Fertigfuttersorten, brauchen vielleicht ein wenig Überzeugungsarbeit.

Lassen Sie uns annehmen, Ihr Hund ist relativ jung, hat keine größeren Probleme mit Zähnen und Zahnfleisch (siehe auch Kapitel 7) und hat bisher Fertigfutter oder Selbstgekochtes bekommen. Die erste Frage, die sich stellt, ist folgende: Wechselt man langsam, peu à peu, oder abrupt?

Ich empfehle immer, dass, wenn möglich, die Umstellung sofort und komplett vorgenommen wird. Hören Sie einfach mit der alten Ernährungsform auf und beginnen Sie mit der neuen. Zu Beginn hat es sich bewährt, dass man mit einem Fleischtyp beginnt und dabei bleibt, bis die Umstellung vollzogen ist. Ganze Hühnerkarkassen oder Hühnerklein stellen einen guten Anfang für alle Hundegrößen dar. Werfen Sie sie einfach auf den Boden und beobachten Sie, wie Ihr Hund an ihnen schnüffelt, leckt und sie schließlich verzehrt. Sie werden möglicherweise zu Beginn das Bedürfnis haben, jede Fütterung akribisch zu überwachen. Versuchen Sie, ein wenig Abstand zu halten und Ihr Tier nicht zu bedrängen.

Nach ungefähr einer Woche mit Huhn oder einem anderen Futter, und immer vorausgesetzt, es kam zu keinen Verdauungsproblemen, können Sie dem Tier eine Vielzahl unterschiedlicher großer, roher, fleischiger Knochen und Karkassen anbieten. Warten Sie immer eine Woche, bevor Sie eine neue Fleischsorte hinzufügen.

Was tun, wenn Ihr Hund vom Fertigfutter abhängig geworden ist und Sie sich daran gewöhnt haben, diese Abhängigkeit zu unterstützen? Oft hilft schon eine 24-Stunden-Fastenperiode. Widerstehen Sie der Versuchung, ein wenig Trocken- oder Dosenfutter hinzustellen. Entfernen Sie einfach für 24 Stunden alles Fressbare. Am nächsten Tag, Sie werden sehen, wird Ihr etwas verwirrtes und überaus hungriges Haustier erheblich gewillter sein, das eigenartige neue Angebot zu überprüfen. Sollte diese Strategie scheitern, sind wir gezwungen, neu nachzudenken.

Die Umstellung mäkeliger Hunde

Einigen Menschen dreht der Geruch, oder sogar der Gedanke an bestimmte Speisen den Magen um. Auch bei Hunden gibt es diesen Widerwillen gegen manche Nahrungsmittel. Wird ein Hund zum Beispiel beim Verzehr einer Hühnerkarkasse von einer Biene gestochen oder verbindet er eine Hühnermahlzeit mit Bauchschmerzen, wird er unter Umständen in der Zukunft Huhn ablehnen. Normalerweise sind es allerdings nicht schlechte Erfahrungen, die einen Hund neue Geschmacksrichtungen ablehnen lassen, sondern fehlende Erfahrung.

Die Umstellung mäkeliger Hunde kann eine Herausforderung an den Erfindungsreichtum sein und fordert manchmal eine Kombination mehrerer Methoden. Wie Wölfe, können auch Hunde mit Hunger sehr gut umgehen. Es ist also nicht schlimm, wenn Sie Hunger als Ihr bevorzugtes Werkzeug benutzen. Übergewichtige Hunde kann man über lange Perioden hungern lassen – ohne Nebenwirkungen sogar bis zu mehreren Wochen. ¹ Auch schlanke Hunde können längere Zeit ohne Futter sein. Aber zwei bis drei Tage Fasten sind meist schon ausreichend für unsere Zwecke. Sind die Hühnerkarkassen nach einer Stunde noch nicht aufgefressen, verschwinden sie einfach bis zum nächsten Tag im Kühlschrank. Am dritten Tag wird Ihr hungriger Hund jeder Ihrer Bewegungen folgen – und dann ein williger Teilnehmer an Ihrem Experiment sein.

Kommt Ihr Hund, wenn Sie sein Trockenfutter schütteln? Fängt Ihr Hund gern kleine Leckerbissen oder holt er sein Bällchen? Ein kleiner Betrug aus edlen Gründen mag der Schlüssel sein. Schütteln Sie die Schüssel, aber werfen Sie kleine Fleischstücke statt des Trockenfutters. Schneiden Sie ein wenig Hühnerfleisch klein und vermischen Sie es mit dem gewohnten Futter; erhöhen Sie den Fleischanteil im Laufe einiger Tage und wechseln dann zu größeren Stücken am Knochen. Sie können auch rohe, fleischige Knochen anfangs mit Dosenfutter oder aufgeweichtem Trockenfutter einreiben.

Haben Sie einen kleinen Hund, der mit gekochter Nahrung gefüttert wird? Einige kleine Hunde nehmen ihr Fleisch anfangs **ein wenig** gegrillt. Nach einer Eingewöhnungszeit grillen Sie das Fleisch immer weniger, bis Sie es schließlich roh geben. Hat Ihr Hund erst einmal begriffen, dass rohes Fleisch gut schmeckt, wird er sich schon bald daran freuen, an Fleisch zu zerrn und Knochen zu zermahlen. Hartnäckigkeit zahlt sich aus. Geben Sie nicht auf, auch nicht bei kleinen Hunden. Rohes Futter ist lebenswichtig für sie. Sie brauchen mehr Zahnreinigung als große Hunde, nicht weniger!

Hat ein Hund erst einmal Geschmack an rohem Huhn gefunden, ist der Wechsel zu anderen rohen fleischigen Knochen und Innereien meist kein Problem mehr. Dennoch, sollte der Hund einmal etwas neues ablehnen, helfen gewöhnlich ein oder zwei Fastentage. Ich wünsche Ihnen viel Glück und möchte doch ein oder zwei Ausnahmen erwähnen – die Rohfütterung ist kein mechanischer Prozess, wir dürfen die Realitäten der Natur nicht vergessen. Es gibt Hunde, die lieber verhungern würden, als das zu fressen, was normalerweise eine vollwertige, natürliche Ernährung darstellt.

Einge Hunde lieben rohen Fisch und andere Hunde lehnen ihn ab, egal wie sehr Sie sie zu überzeugen suchen. Meine eigenen Hunde fressen Hühnerkarkassen und Hühnerklein mit großem Appetit. Als ich aber ein paar alte Legehennen kaufte, um sie ihnen warm, mit Federn, Innereien und allem zu füttern, schüttelten die Hunde sie herzlich durch – gingen so sicher, dass sie tot wären, weigerten sich aber, sehr zu meinem Kummer, sie zu fressen. Ich rupfte die Hühner, zerlegte sie – versuchte alles, was mir nur einfiel, aber die Hunde verweigerten sie. So ist das Leben mit Hunden.

Die übrig gebliebenen Hennen lebten danach glücklich und zufrieden und legten viele Eier, um es zu beweisen.

Gewolfte Futter – ist das nötig?

Durch das Zerrn und Reißen des Futters halten Fleischfresser Zahnzwischenraum- und deren Folgeerkrankungen in Schach. Lassen Sie die zahnreinigenden Funktionen weg und Sie nehmen dem Frischfutter einen seiner Hauptvorteile. Sie würden für Ihre Kinder auch keine verwässerte Medizin zu hohen Preisen kaufen wollen. Und ebenso wenig ist es gut, den medizinischen Nutzen des frischen Futters zu „verwässern“.

Da wir es aber hier mit komplexen biologischen Systemen zu tun haben, kann es in seltenen Fällen nötig sein, die Regeln zu lockern. Für kurze Zeit kann ein Fleischfresser sehr gut auch ohne Knochen in seiner Nahrung überleben. Ist also ein Haustier zu jung oder zu krank, um rohe, fleischige Knochen zu fressen,

dann ist die Antwort einfach: füttern Sie gehacktes oder durchgewolfte Fleisch und Innereien. (Aber vergessen Sie nicht: nur für kurze Zeit!)

Bis zum Alter von drei Wochen brauchen Welpen keine feste Nahrung und ab dem Alter von sechs Wochen haben sie Zähne, um an ganzen Futterstücken zu reißen und zu zerren. Während der Übergangsphase von Milch zu fester Nahrung würgt die Wölfin halbverdauten Mageninhalt für ihre Welpen hervor. Nur einige wenige domestizierte Hunde würgen Futter auf diese Weise heraus. Hat eine Hündin viel Milch und nur wenig Welpen, braucht man eventuell nicht hinzu zu füttern. Im Zweifelsfalle aber geben Sie gehacktes oder gewolfte rohes Fleisch zusammen mit Hühnerteilen. Im Alter von sechs Wochen zeigen die meisten Welpen eine Vorliebe für Futter, an dem sie zerren und ziehen müssen. Dann sollte man aufhören, zerkleinertes Futter zu reichen.

Die alten und zahnlosen Hunde brauchen vielleicht über einen längeren Zeitraum gewolfte Futter. Aber ich sage aus gutem Grunde „vielleicht“. Sogar zahnlose oder fast zahnlose Hunde knabbern sich mit ihren harten Kiefern durch Hühnerklein. Die profitieren von diesem seelischen und körperlichen Training und massieren ihr Zahnfleisch. Hilfe bei der Nahrungsaufnahme mag vielleicht in den letzten Lebenswochen eines alten Haustieres nötig sein. Gehacktes oder gewolfte Fleisch und Innereien sind da hervorragend. Im letzten Lebensstadium, und für eine kurze Zeitdauer, kann die strikte Notwendigkeit für Knochen in der Nahrung gelockert werden.

Wann also benötigen erwachsene Hunde rohe fleischige Knochen gewolft? Es gibt eine seltene Erkrankung, den Megaösophagus (eine Erkrankung der Speiseröhre), bei der die Fähigkeit zu Schlucken beeinträchtigt ist und sich Speisereste in der Speiseröhre sammeln. **2** Hier muss fein zerkleinertes Futter gereicht werden. Selten bei Hunden ist auch die Pylorusstenose (eine Verengung des Magenausgangs), bei der der Speisebrei nicht vom Magen in den Dünndarm transportiert werden kann. **3** Eine Operation bringt gewöhnlich Abhilfe, aber bis dahin ist es am besten, gewolfte Futter zu reichen.

Zucht

Lassen Sie die Natur unser Lehrer sein. Lassen Sie die Trächtigkeit mit einem guten Vorrat an angemessenem Futter einhergehen. Ja, so einfach ist das! Wilde Tiere vermehren sich genau zu der Zeit, zu der es viele leicht zu jagende junge Beutetiere gibt.

Ernähren Sie Ihre Zuchttiere der Natur so ähnlich wie möglich und sie werden bei optimaler Fruchtbarkeit ihre Jungen austragen und mit so wenig Komplikationen wie man erwarten kann, zur Welt bringen.

Die Gründe hierfür sind bei näherem Hinsehen offensichtlich. Gesunde männliche Tiere haben gesunden Samen und gesunde weibliche Tiere haben gesunde Eizellen. Ein gesunder Uterus bietet die optimale Umgebung für wachsende Embryos; eine starke Uterus- und Bauchmuskulatur ist die beste Voraussetzung für eine komplikationslose Geburt.

Züchter berichten von weniger Kaiserschnitten bei Hündinnen, die frisch gefüttert werden. Neugeborene Welpen oder Kätzchen sind oft kleiner, aber lebhafter als der schläfrige Nachwuchs von mit Fertigfutter gefütterten Hündinnen. Welpen und Kätzchen, die gierig trinken, regen die Milchbildung und die Rückbildung der Gebärmutter an, was umgekehrt das Wohlbefinden der Hündin fördert. Gesunde Mütter lecken und säubern ihren Nachwuchs, festigen so die Bindung, stimulieren den Blutkreislauf, die Atmung und den Absatz von Kot und Urin der Kleinen.

Die Muttertiere bei Fleischfressern „räumen auf“ hinter ihrem Nachwuchs. Ich stellte interessiert fest, dass dieses „Aufräumen“ bei frisch gefütterten Würfen oft länger dauert. Keine schlechten Gerüche, kein Dreck, wie so oft bei den mit Fertigfutter gefütterten Tieren.

Drei Wochen ist ein gutes Alter, um Welpen die ersten Fleischstücke anzubieten. Hühnerrücken und –karkassen sind ein guter Anfang, vorausgesetzt, sie haben noch ausreichend Fleisch an den Knochen. Zuerst saugen die Kleinen an dem Fleisch, fangen aber bald an zu zerren und bis zum Alter von sechs Wochen haben sie perfekt gelernt, die weichen Hühnerknochen zu zerkauen. Ganze Kaninchen und Fische sind eine andere gute Futterquelle für Jungtiere. Bitte vergessen Sie nicht, dass Welpen leicht an unterschiedliche Nahrungssorten gewöhnt werden können. Bieten Sie Ihnen rechtzeitig ausreichend verschiedene rohe fleischige Knochen und Karkassen an, so wird Ihr Haustier viele Dinge mögen lernen und kein mäkeliger Fresser werden.

Nahrungsergänzung

Schwangeren Frauen wird oft zusätzliches Eisen und zusätzliche Folsäure verschrieben. Aber tragende Fleischfresser benötigen keine Zusätze. Füttern Sie einfach ganze Karkassen oder rohe fleischige Knochen und Tischabfälle. Tatsächlich können Sie mit zusätzlichen Mineralien und Vitaminen eher Schaden anrichten.

Hin und wieder müssen kleine Waisen mit Milch groß gezogen werden. Haben Sie Glück, finden Sie vielleicht eine Amme, die die Kleinen als ihre eigenen annimmt. Es gibt aber auch gute Milchersatzpräparate bei Ihrem Tierarzt oder im Tierhandel. Bitte vergessen Sie nicht, dass die Mütter bei den Fleischfressern ihre Jungen lecken, damit sie Urin und Kot absetzen können. Es ist unerlässlich, dass Sie diese Handlung nach dem Fressen bei den Kleinen nachahmen. Sie müssen allerdings nicht die Zunge nehmen! Ich empfehle angefeuchtete Watte oder Papierhandtücher!

Wie bereits erwähnt, kann es sein, dass Welpen zwischen der dritten und sechsten Woche eine zusätzliche Fütterung mit gewolfem oder gehacktem Fleisch benötigen. Feingehacktes Geflügel, Fisch, Kaninchen oder mageres Rindfleisch bieten sich an. Während der gesamten Phase der Zufütterung bieten Sie gleichzeitig ganze Karkassen an. Haben die Welpen sich daran gewöhnt, an diesen zu zerren und zu ziehen, hören Sie auf, gehacktes oder gewolfes Fleisch zu geben.

Wachsende Welpen brauchen viel Calcium in ihrer Nahrung, um die Bildung starker Knochen zu fördern. Innereien und große Stücke rohen Fleisches (zum Beispiel Backenfleisch vom Ochsen) können hin und wieder gegeben werden. Sie enthalten aber wenig Calcium. Zusätzliche Calcium- und Vitamingaben braucht man aber nicht nur nicht, sie können im Gegenteil sogar Schaden anrichten. **4** Am besten ist es, eine natürliche Calciumquelle zu bieten: Ganze Karkassen oder rohe fleischige Knochen.